

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Rohrdorf



den
zum Glauben kommen
stärken

August 2011 – November 2011

Inhalt

Und jetzt ...?!.....	3
Unser „Außendienst“.....	4
Einblick.....	6
Besuchsdienst.....	6
Aktuelles.....	7
25 Jahren Mesnerin.....	7
Pinnwand.....	9
Kirchencafe.....	9
Gemeindewoche.....	9
Frauenfrühstück in Rohrdorf.....	9
Kinderbibelwoche.....	10
Der Schaukasten.....	11
Termine 2011.....	11
Regelmäßige Termine.....	13
Freud und Leid.....	15
Abschied.....	16
Zum Gedenken an Georg Helber.....	16
Rückblick.....	18
Goldene Konfirmation 2011.....	18
Konfirmation 2011.....	19
Feierliche Verabschiedung von Pfarrer Hans-Jürgen Schock und seiner Familie.....	20
Adressen und Ansprechpartner.....	23

Und jetzt ...?!

Liebe Rohrdorfer,

am 5 Juni haben wir Pfarrer Hans-Jürgen Schock in einem festliche Gottesdienst verabschiedet.

Wir können dankbar sein für die fast neun Jahre, in denen Pfarrer Schock seinen Dienst in unserer Kirchengemeinde tat. Dankbar dürfen wir sein, für alles, was in dieser Zeit in unserer Kirchengemeinde bewegt wurde.

Und jetzt ...? ist unsere Pfarrstelle zuerst einmal vakant. Vakant wird mit „unbesetzt, noch zu haben, auf sich gestellt, brachliegend“, übersetzt. In den letzten Wochen wurde nun schon öfter die Frage gestellt: Und was kommt jetzt? Vermutlich würden einige gerne auch schon konkreter Fragen, wer kommt jetzt als Pfarrer (in).? Sicherlich müssen wir uns darauf einstellen, dass dies auch ein Jahr oder länger so bleiben kann, dass wir „unbesetzt“ und noch „zu haben“ sind. Von Seiten der Kirchenleitung ist vorgesehen, dass wir unseren künftigen Pfarrer selbst wählen dürfen, d.h. die Pfarrstelle wurde ausgeschrieben und nun warten wir auf Bewerbungen. Hier besteht natürlich auch die Möglichkeit, dass der Kirchengemeinderat auf einen Pfarrer zugeht, um ihn/sie für eine Bewerbung zu gewinnen.

Doch ganz sicher werden wir nicht „brach liegen“. Unser Gemeindeleben geht weiter, unsere Gruppen und Kreise bestehen und am Sonntag werden wir wie gewohnt Gottesdienst miteinander feiern. Hier können wir

uns auch darin gegenseitig stärken, wenn wir möglichst zahlreich zusammenstehen, und unsere Gemeinschaft nicht davon abhängig machen, wer eventuell am Sonntag auf der Kanzel steht.

Ein bereits bekanntes Gesicht, wird uns in nächster Zeit noch vertrauter werden. Dankbar sind wir, dass Pfarrer im (Un-)Ruhestand Malte Müller-Vocke regelmäßig Gottesdienste übernehmen wird, und sich auch für Taufen und Beerdigungen angeboten hat.

Und dankbar sind wir auch dafür, dass den Konfirmandenunterricht ab September Pfarrer z.A. Andreas Eßlinger aus Nagold übernimmt. Er hat sich bereits den Konfirmanden und Ihren Eltern vorgestellt. Auch Pfarrer Eßlinger wird einzelne Gottesdienste übernehmen.

Wichtig für uns als Gemeinde in der Zeit ohne eigenen Pfarrer ist, dass wir dafür beten, dass wir den richtigen Pfarrer(in) für unseren Ort bekommen, und dass wir als Kirchengemeinde zusammenstehen. Die Zeit ohne Pfarrer macht einmal mehr deutlich, dass jeder einzelne für die Kirchengemeinde wichtig ist.

Als Kirchengemeinderat sind wir offen für Ihre/Eure Rückmeldung und Fragen, und auch Gabi Maurer steht im Pfarramt zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer *Michael Kolb*
Vors. Kirchengemeinderat

Unser „Außendienst“



„Wie gestaltet sich denn dein Alltag in Thailand?“ wurde ich schon mehrmals gefragt. Heute möchte ich Sie etwas in mein Leben hier mit hinein nehmen:

„Nächste Woche haben wir einen Englisch-Wettbewerb. Wir möchten nicht nur Thai Lehrer, sondern auch einen Ausländer, um die Schüler zu beurteilen. Würdest du bitte im Komitee mithelfen?“

„Ich bin beinahe mit meinem Thai Sprachmodule fertig. Würdest du einen Sprachcheck organisieren?“ – So rufe ich unsere einheimische Mitarbeiterin an und vereinbare einen Termin. Ich werde auch beim Sprachcheck dabei sein und danach eine Auswertung für den Sprachschüler schreiben.

Ich erhalte eine SMS von meinem neuen Kollegen mit einer Anfrage. „Bitte erkläre mir, wie ich das Finanzformular von der ÜMG ausfüllen soll, ich verstehe es nicht.“

Jing, meine Co-Teamleiterin ruft an, um mit mir die Themen fürs nächste Teamtreffen zu besprechen. Es gibt vielerlei zu bedenken. Es kamen wieder Anfragen von Leuten, die unser Team besuchen und einen Einblick in die Arbeit bekommen möchten. Passt es, können wir sie integrieren und haben wir die Zeit dazu?

Eine einheimische Freundin ruft an. „Meine Mutter liegt im Krankenhaus.“ Mir ist gleich klar, was dies bedeutet. In der Kultur hier ist es wichtig, Kranke zu

besuchen. So verschiebe ich die Pläne, die ich für morgen hatte und gehe erst mal ins Krankenhaus.

„Ich bin zu einer Hochzeit eingeladen worden und möchte nicht alleine hingehen. Würdest du mit mir gehen?“ fragt meine einheimische Freundin. Ich überlege, ob ich mir die Zeit dazu nehmen kann oder nicht.

In meinem Haus regnet es herein, so rufe ich einen Handwerker, der mehrmals kommt, um herauszufinden, wo genau etwas repariert werden muss. Seit Leona in den Heimataufenthalt nach Kanada ging, bin ich nun auch für die Instandhaltung der Englischschule und das Organisatorische dort verantwortlich.

Diese Beispiele zeigen, dass neben dem regelmäßigen Unterrichten an der Englischschule (Dienstag bis Freitag abends und Samstags tagsüber) immer wieder verschiedene Anfragen und „Unterbrechungen“ dazwischen kommen, die Zeit brauchen.

Über zwei Jahre lang waren Leona und ich die einzigen Lehrer an der Englischschule. Im Mai kam ein neuer Lehrer aus Hongkong und Anfang nächstes Jahr wird ein weiterer Lehrer aus Schottland dazu kommen. Außerdem haben wir weitere Interessenten aus Schottland. Ich bin

ermutigt, Gott erhört Gebete. Es erfordert viel E-Mail Kommunikation mit Mitarbeitern der ÜMG in der Heimat und Asien, bis ein neuer Mitarbeiter bei uns angekommen ist.

Ich möchte ganz für die Menschen in meiner Umgebung da sein, doch bin innerlich etwas geteilt, da es auch wichtig ist, mit Menschen in Deutschland in Verbindung zu bleiben. Es wird Zeit, mal wieder einen Rundbrief und persönliche Emails zu schreiben ...

Wie sieht mein Alltag hier konkret aus? Viele Aufgaben sind ähnlich wie in Deutschland, andere sind von der Kultur bedingt her anders. Ich lebe in zwei Welten, was vielerlei Anforderungen mit sich bringt, doch auch interessant und abwechslungsreich ist. Über all dem möchte ich den Hauptgrund, warum ich hier bin, nicht vergessen: Dass ich mit meinem Leben den Menschen hier etwas von Gottes Liebe für sie vermitteln kann und sie dadurch näher zu Ihm kommen.

Sind Sie weiterhin durch Ihre Unterstützung in Gebeten und an die ÜMG mit beteiligt? Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit!

Sabine Kübler

Überseeseische MissionsGemeinschaft e.V.
(ÜMG Deutschland), Mücke

Am Flensunger Hof 12
35325 Mücke

Tel. 06400 90055
Fax 06400 90056

Email: de@omf.net

<http://www.omf.org/deutschland>

Bankverbindung:
Sparkasse Oberhessen
Kontonummer: 350005161
BLZ: 518 500 79

Verwendungszweck: Sabine Kübler

Besuchsdienst

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefs möchten wir den Besuchsdienst unserer Kirchengemeinde vorstellen.

Derzeitig beteiligen sich folgende Personen am Besuchsdienst:

Getrud Bräuning, Getrud Brunner, Birgit Geschke, Bärbel Grundwald, Gretel Held, Ruth Igney, Rosemarie Kienle, Elfriede Kübler, Hermine Nietsch, Ilona Walz, Waltraut Wick, Manfred Bräuning, Eberhardt Mutschler



Ansprechpartner für den Besuchsdienst sind:

Pfarramt Tel. 25 40

Esther Harr (KGR) Tel. 6 72 03

Heiderose Schwarz Tel. 6 98 40

Der Dienst geschieht ehrenamtlich und umfasst folgende Aufgaben:

- Überbringung des Begrüßungsschreibens der Kirchengemeinde beziehungsweise der Besuch bei neu Zugezogenen
- Geburtstagsbesuche bei den Senioren
- Besuche bei den Kranken und Alleinstehenden, soweit bekannt und erwünscht
- Besuche unserer Gemeindeglieder in den Altenheimen
- Verteilen der Opfertüten bei besonderen Anlässen wie z.B. Diakonie und Brot für die Welt.

Gerade in unserer „pfarrerlosen“ Zeit ist der Besuchsdienst von großer Wichtigkeit. Auch in dieser Zeit soll kein Gemeindeglied vergessen werden. Der Besuchsdienst bittet deshalb um Mitteilung der Angehörigen oder Nachbarn, wenn jemand krank ist oder ins Seniorenheim kommt und sich über einen Besuch freuen würde.

Anna Luz, Esther Harr (Mesnerin)

25 Jahren Mesnerin



Grund zum Feiern

Sich in einer Umgebung wohl zu fühlen, ist für jeden von uns ein angenehmes Gefühl. Wenn wir in unsere Kirche kommen, dürfen wir jeden Sonntag neue erleben, dass unsere Kirche geputzt, geheizt, gepflegt und kreativ geschmückt ist. Dies haben wir seit nun 25 Jahren Esther Harr, unterstützend von ihrem Mann Albrecht, zu verdanken. Der Dank der Kirchengemeinde wurde in einem feierlich umrahmten Gottesdienst mit musikalischen Klängen von Annette Lochmüller (Geige) und Friedrich Harr (Orgel) zum Ausdruck gebracht.

In den 25 Jahren hat „unsere“ Mesnerin nun schon 3 Ortspfarrer und viele Prädikanten und Pfarrern mit Rat

und Tat unterstützt, und wenn es „nur“ mit der aufgefüllten Bonbondose in der Sakristei war, wie Pfarrer Schock bei seinen Dankesworten verriet.

Warum wolltest Du vor 25 Jahren Mesnerin werden?

Vor 25 Jahren war ich auf der Suche nach einer Teilzeitbeschäftigung. Eine Anfrage des Kirchengemeinderats brachte mich auf die Idee, mich für dieses Amt zu bewerben. Ich hatte mir immer gewünscht einen Beruf auszuüben, in dem ich viel mit Menschen zu tun habe und gleichzeitig Gott dienen kann – deshalb erschien die Anfrage genau passend für mich.

Gibt es ein unvergessliches Erlebnis in dieser Zeit?

Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten – Jeder Gottesdienst ist einzigartig und es sind in dieser Zeit ungefähr 2000 zusammengekommen...

An die erste Trauung, die ich als Mesnerin miterlebte, kann ich mich noch gut erinnern. Damals sang der Neffe der Braut (ein Sänger des Aureliusknabenchors) mit glockenreiner Stimme das Lied:

*Dir, dir o Höchster will ich singen,
denn wo ist denn
ein solcher Gott wie du?*

Ich war tief beeindruckt und wusste, trotz mancher Startschwierigkeiten, dass hier mein Platz ist. – Unvergesslich ist für mich auch eine Taufe, bei der wir den Täufling vor dem Gottesdienst komplett abwaschen mussten, weil die Aufregung für ihn etwas zuviel war.

Nicht zu vergessen sind aber auch tragische Todesfälle, die mir sehr nahe gingen.

Was hoffst Du, dass es nicht mehr vorkommt?

In all den Jahren habe ich gelernt große und kleine Spinnen, Kellerasseln und Käfer aller Arten zu beseitigen. Der Besuch einer Kirchenmaus aber brachte mich 2 Wochen lang ins Schwitzen.

Was motiviert dich, diesen Dienst auch weiterhin zu tun?

Für mich ist es sehr bereichernd mit Gemeindegliedern verbunden zu sein und Freude und Leid mit ihnen teilen zu dürfen. Ein Vers aus der Bibel, er steht in Psalm 84, ermutigt mich immer wieder neu. „Glücklich sind alle, die ihre Stärke in dir suchen, die gerne und voll Freude zu deinem Tempel ziehen.“ – Und noch sind mir die Ideen nicht ausgegangen, die Kirche schön zu schmücken...

Die Kirchengemeinde Rohrdorf wünscht Esther Harr weiterhin viel Freude und Ausdauer für diesen wichtigen Dienst in unserer Gemeinde (bei dem der meiste Anteil im Hintergrund geschieht).

Ulrike & Roland Danisch

Kirchencafe

Wenn Sie gerne mal das Kirchencafe durchführen/organisieren möchten, dann melden Sie sich bitte bei Esther Harr (Lehrerin) unter der Tel. 67 203.

Gemeindewoche

So. 16. Oktober 11:
Gottesdienst
mit Hans-Martin Richter
von **Überseeische Missions-
Gemeinschaft, Mücke**

Mo. 17.–Sa. 22. Oktober
Gemeindewoche mit Tobias und
Andrea Kübler (**Operation
Mobilisation, Mosbach**)

So. 23.10.11: Gottesdienst mit
Tobias Kübler, anschließend
Ständerling und Kuchenverkauf

Im Herbst gibt es wieder die
Kinderbibelwoche mit Andrea Meusel.

Bereits im letzten Jahr hat sie viele
Rohrdorfer Kinder mit einem tollen
Programm und einer noch besseren
Botschaft begeistert.

Einladung siehe nächste Seite.

Ganz besonders freuen wir uns auch darüber dass wir **nach den Sommerferien** wieder etwas **für unsere Jugendlichen im Alter von 14–17 Jahre** bieten können. Das Ehepaar Stephanie und Daniel Mangel, beide Theologiestudenten aus Tübingen, werden gemeinsam mit CVJM Mitarbeitern 2x im Monat ein Programm für unsere Jugendlichen anbieten.

*Hierzu ein kleiner Spendenaufruf,
wer für das Engagement von Ehepaar
Mangel etwas beisteuern möchte,
kann sich bei unserer Kirchenpflegerin
Ulrike Danisch informieren.*



Nächster Termin:
Samstag, 22. Oktober 2011
um 9:00 Uhr im evangelischen
Gemeindehaus

Es spricht
Frau Gabi Sons, Pliezhausen.

Thema:
Der rote Faden meines Lebens

Bald wieder in Rohrdorf:

KiBiWo

Kinder-Bibel-Woche



Für alle Kinder der Klassen 1-7!

Mit **Andrea Meusel** aus St. Johann Lonsingen;

In den Herbstferien vom 01.-06. November 2011
(Dienstag bis Sonntag);

Am Sonntag Familien-Gottesdienst zum Abschluss.

Der Schaukasten

Termine 2011

Änderungen vorbehalten.

Datum	Uhrzeit	Was?
So. 7. 8.	9:00	Gottesdienst
So. 14. 8.	10:15	Gottesdienst
So. 21. 8.	9:00	Gottesdienst
So. 28.8.	10:15	Gottesdienst, mit anschließendem Ständerling
So. 4. 9.	9:00	Gottesdienst
	14:00	Kirchencafe
So. 11. 9.	10:15	Gottesdienst, mit Einsegnung der CVJM-Mitarbeiter
So. 18. 9.	9:00	Gottesdienst
So. 25. 9.	10:15	Gottesdienst, mit anschließendem Ständerling
So. 2.10.	10:15	Erntedank-Gottesdienst, anschließend Essen, Kaffee und Kuchen rund um die Kirche
So. 9.10.	10:15	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
So. 16.10.	9:00	Gottesdienst
So. 23.10.	10:15	Gottesdienst, mit anschließendem Ständerling
So. 30.10.	9:00	Gottesdienst

Datum		Uhrzeit	Was?
Di. 1.11. – So. 6.11.			Kinderbibelwoche im Gemeindehaus mit Andrea Meusel
So. 6.11.		10:15	Familien-Gottesdienst mit Andrea Meusel
		14:30	Senioren-Nachmittag im Bürgertreff
So. 13.11.		10:15	Gottesdienst
Mi. 16.11.	Buß- und Bettag	19:30	Gottesdienst in Mindersbach
So. 20.11.		9:00	Gottesdienst
So. 27.11.	1. Advent	10:15	Gottesdienst, mit anschließendem Ständerling

nächster Gemeindebrief: Dezember 2011

Regelmäßige Termine

Erläuterung der Abkürzungen:

KW – Kalenderwoche

AK – Alter Kindergarten,

GH – Gemeindehaus,

TH – Turn-/Gemeindehalle

Wann?	Wer oder was?	Wo?	Ansprechpartner / Sonstiges
Sonntag 10:00	Kinderkirche	AK	Ines Schinko, Tel. 81 80 60 Matthias Riedl, Tel. 23 26 Pfarramt Tel. 25 40
Sonntag 14:00	Kirchencafe <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">nur am 4. 9.</div>	AK, obere Etage	Esther Harr (Lehrerin) Tel. 672 03
Sonntag 18:15 jeden ersten & dritten So.	Gebetsabend	AK	Esther & Albrecht Harr Tel. 27 46
Montag 20:00 in jeder geraden KW	Männerkreis	AK	Günter Bräuning Tel. 53 12 Thomas Wick Tel. 819 249
Dienstag 17:30 – 19:00	Mädchen- jungschar	GH	Christine Held Tel. 818 666
17:30 – 19:00	kl. Buben- jungschar	GH	Christoph Riedl Tel. 605 29 56
18:00 – 19:30	gr. Buben- jungschar	GH	Tobias Schaible Tel. 677 06
20:00	Kirchenchor	GH, großer Saal	Manfred Bräuning Tel. 55 60

Wann?	Wer oder was?	Wo?	Ansprechpartner / Sonstiges
Mittwoch 16:15	Konfirmanden- unterricht	GH	Pfarrer z.A. Eßlinger Tel. 896 52 17
Donnerstag 20:00 – 21:30	Posaunenchor	GH	Hermann Lochmüller Tel. 666 68
Donnerstag 20:00 jeden zweiten Do. im Monat	Kirchentreff	AK	Irmgard Mutschler Tel. 24 06 Bärbel Seeger Tel. 13 48
Freitag 6:30 in jeder ungeraden KW, außer in den Ferien	Gebets- frühstück	GH	Ruth Igney, Tel. 65 399 Elke Seeger, Tel. 47 30
	19:30 CVJM-Sport	TH	Christoph Riedl Tel. 605 29 56
	Hauskreise		Pfarramtsekretärin Tel. 25 40

Erläuterung der Abkürzungen:

KW – Kalenderwoche

AK – Alter Kindergarten,
GH – Gemeindehaus,
TH – Turn-/Gemeindehalle

getauft wurden

Annely Elis	24. 4.
Regina Fizler	12. 6.
Fabian Herold	18. 6.

kirchlich getraut wurden

Jessica und David Herold	18. 6.
Heike und Hans-Martin Kübler	9. 7.

kirchlich beerdigt wurden

Johanna Seeger	101 Jahre
Else Borucki, geb. Lemke	80 Jahre
Johann Mattes	77 Jahre
Johanna Ille, geb. Oberle	89 Jahre
Egon Willi Hauck	79 Jahre
Anna Bräuning	98 Jahre

Zum Gedenken an Georg Helber



Es war im Jahr 1987, als wir vom Kirchenchor Rohrdorf nach einem neuen, passenden Chorleiter Ausschau hielten.

Wir trafen während einer Großevangelisation im Kirchenbezirk Nagold auf Georg Helber aus Ebhausen. Er hatte bei dieser Veranstaltung die Aufgabe, den zusammen gewürfelten Chor zu leiten. Auch der Rohrdorfer Kirchenchor war Teil dieses großen Chores. Wir waren von ihm als Chorleiter und dem Singen so beeindruckt, dass bei einigen der Gedanke aufkam, „Das wäre der richtige Chorleiter für uns in Rohrdorf.“

Schnell wurde die Gelegenheit genutzt und Georg Helber auf unser Anliegen angesprochen. Nach kurzer Bedenkzeit gab er uns sein Ja-Wort.

Wir waren sehr dankbar und haben es auch sehr geschätzt, dass er neben seiner Familie, dem Beruf und dem API-Chor auch noch uns als Chor übernommen hat. Somit kam die Rohrdorfer Chorleitung 1987 nahtlos in seine Hände.

Bald erkannten wir unser gemeinsames Ziel, das Singen zu Gottes Lob und Ehre, um damit Gottes Wort im Lied zu verkündigen und weiter zu sagen.

Georg Helber tat diesen Dienst im Rohrdorfer Kirchenchor über 20 Jahre lang. Im Jahr 2009 erkrankte er schwer und konnte den Dienst nicht fortsetzen. Dass dieser Zeitpunkt gleichzeitig der Abschied von der Chorleitung war, konnten wir damals noch nicht ahnen. Im September 2010 konnten wir ihn zu seinem 60sten Geburtstag mit dem Lied

*„Wie Gott mich führt,
so will ich gehen,
ohn' alles Eigenwählen“*

eine Freude bereiten.

Ein halbes Jahr später hat ihn der Herr über Leben und Tod zu sich in die Ewigkeit abgerufen. Sein Leben war ganz ausgefüllt mit dem Lied:

*„Ich will dem Herren singen,
solang ich leb und bin,
ihm Lob in Liedern bringen
mit dankbar frohem Sinn.
Hab ich gleich nichts zu geben,
weil Gott allein nur gibt,
ich bring im Lied mein Leben
dem Schöpfer, der mich liebt.“*

Dies war auch sein Wunschlied bei der Beerdigung.

Wir wollen unseren Georg in dankbarer Erinnerung behalten und in seinem Sinn im Chor unsere Lieder singen, zu Gottes Lob und Ehre.

Manfred Bräuning

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

9) Ach, denk ich, bist du hier so schön
und läßt du's uns so lieblich gehen
auf dieser armen Erden:
was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden,
und güldnen Schlosse werden!

10) Welch hohe Lust, Welch heller Schein
wird wohl in Christi Garten sein!
Wie muß es da wohl klingen,
da so viel tausend Seraphim
mit unverdroßnem Mund und Stimm
ihr Halleluja singen,
ihr Halleluja singen.

Paul Gerhardt, 1653

Goldene Konfirmation 2011



Am 19. März 1961 wurden in der Rohrdorfer Kirche 12 Konfirmanden von Pfarrer Erhard Schweizer eingesegnet.

Reinhard Brehmer, Horst Bühler, Manfred Bühler, Walter Seeger und Eberhard Mutschler trafen sich am 20. März 2011 zum 50jährigen Jubiläum dieses Festtages. Pfarrer Hans-Jürgen Schock begrüßte in dem feierlichen Gottesdienst die Jubilare. Er überreichte jedem der Goldenen Konfirmanden die Urkunde; diese lasen ihre Denksprüche vor. Die Jubilare gaben zum Ausdruck, wie sie im Leben von ihren jeweiligen Bibeltexten begleitet wurden. Nach dem Segenszuspruch endete der

Gottesdienst mit dem Lied „*Nun danket alle Gott*“.

Nach dem Gottesdienstbesuch führte Reinhard Brehmer durchs historische Rathaus. Daraus ergaben sich interessante Gespräche und gemeinsame Erinnerungen an die „gute alte Zeit...“

Im Hotel Adler in Nagold schloss sich ein festliches Mittagessen an. Ein gemütlicher Spaziergang durch die „Baustelle Nagold“ ließ die Veränderungen im Lauf der letzten 50 Jahre deutlich werden. Bei Kaffee und Kuchen und einigen historischen Dias klang der Festtag aus.

Eberhard Mutschler

Konfirmation 2011



In der schön geschmückten Rohrdorfer Kirche wurden am Sonntag, 29. Mai 2011, zehn Jugendliche konfirmiert. Pfarrer Schock ermutigte in seiner Predigt die Konfirmanden, sich nicht nur mit einem „frommen“ Anstrich zu begnügen, sondern mit ihrem ganzen Leben auf Gottes Einladung zu antworten. Die Eltern der Konfirmanden sangen ein Segenslied

und der Posaunenchor umrahmte musikalisch den feierlichen Gottesdienst.

Konfirmiert wurden: Daniel Bok, Jonas Hofmann, Luisa Kolb, Michelle Pöhner, Sophia Rau, Julian Roller, David Schock, Marcel Sommer, Lena Sprenger und Erick Witke.

Feierliche Verabschiedung von Pfarrer Hans-Jürgen Schock und seiner Familie

Der Tag des Abschieds



Feierliche Verabschiedung von Pfarrer Hans-Jürgen Schock und seiner Familie am 05. Juni 2011 in Rohrdorf.

Das Datum stand schon lange fest, doch jeder der Gottesdienstteilnehmer war betroffen, wie schnell der Termin dann Realität wurde. Die vollbesetzte Kirche zeigte die enge Verbundenheit zwischen Gemeinde und Pfarrer Schock nur zu deutlich. Viele waren mit sehr gemischten Gefühlen gekommen. Dankbarkeit für alles was

war, Traurigkeit über den Abschied und Unsicherheit was kommen wird, waren nur einige dieser Emotionen. Umrahmt von Kirchen- und Posaunenchor fand der Gottesdienst statt und Hans-Jürgen Schock betrat ein letztes Mal unsere Kanzel.

Nach der ansprechenden Predigt dankte Dekan Albrecht Pfarrer Schock für seinen Dienst und ließ uns seine Jahre in Rohrdorf/Mindersbach anhand einiger markanter Punkte seines

Wirken wieder aufleben. Ein Pfarrer mit vielen guten Eigenschaften verlässt uns. Als Mann des Wortes und der Tat wurde er beschrieben. Nicht immer der einfachste Weg wurde von ihm gewählt, sondern ganz bewusst der, der nachhaltig zum gesteckten Ziel führen sollte. Die Gabe Alt und Jung anzusprechen und zu verbinden wurde ebenso angesprochen. Pfarrer Schock wurde vom Dekan gesegnet und im Anschluss daran folgten die Grußworte.



Erwin Deutschmann dankte im Namen der Kirchengemeinde Mindersbach und gab Familie Schock die besten Wünsche mit auf den Weg nach Gärtringen. Bürgermeister Flik verglich den Dienst des Pfarrers mit dem eines Kapitäns. Der Wunsch nach einem größeren Schiff wurde erfüllt, doch

gerne kann der Kapitän auch wieder das kleinere Boot auf der Nagold betreten. Carola Schlecht vertrat die katholische Kirchengemeinde und lobt Pfarrer Schocks Dienste für die Ökumene. Schulleiterin Kuhnert zeigte in ihrer Abschiedsrede mehrere Symbole. Der Korb als Zeichen für den Hahn im Korb, da Hans-Jürgen Schock die einzige männliche Lehrkraft war oder auch den schwarzen Pfeffer, als Symbol für seinen scharfsinnigen Humor. Für den Kindergarten dankte Margret Meier. Die Erzieherinnen wussten sein stets offenes Ohr sehr zu schätzen. Den Abschluss der Grußworte machte Michael Kolb für die Kirchengemeinde Rohrdorf. Viele gute und wertvolle Andenken an Pfarrer Schock und seine Familie bleiben in Rohrdorf zurück. Vieles hat sich dank Gottes Hilfe entwickelt und ist entstanden. Manches gelang nicht, aber auch dies hat Gott in seiner Hand. Verglichen mit dem Wechsel eines Profi-Fußballers zu einem neuen Verein, hatten die Gärtringer viel Glück, denn die zu zahlende Ablöse hätte deren Budget sicherlich bei Weitem überschritten. Der Dank wurde auch mit einem Bildgeschenk vom Kirchengemeinderat unterstrichen. Das Bild der Rohrdorfer Kirche soll eine stetige Erinnerung an die wertvolle Zeit in Rohrdorf sein.

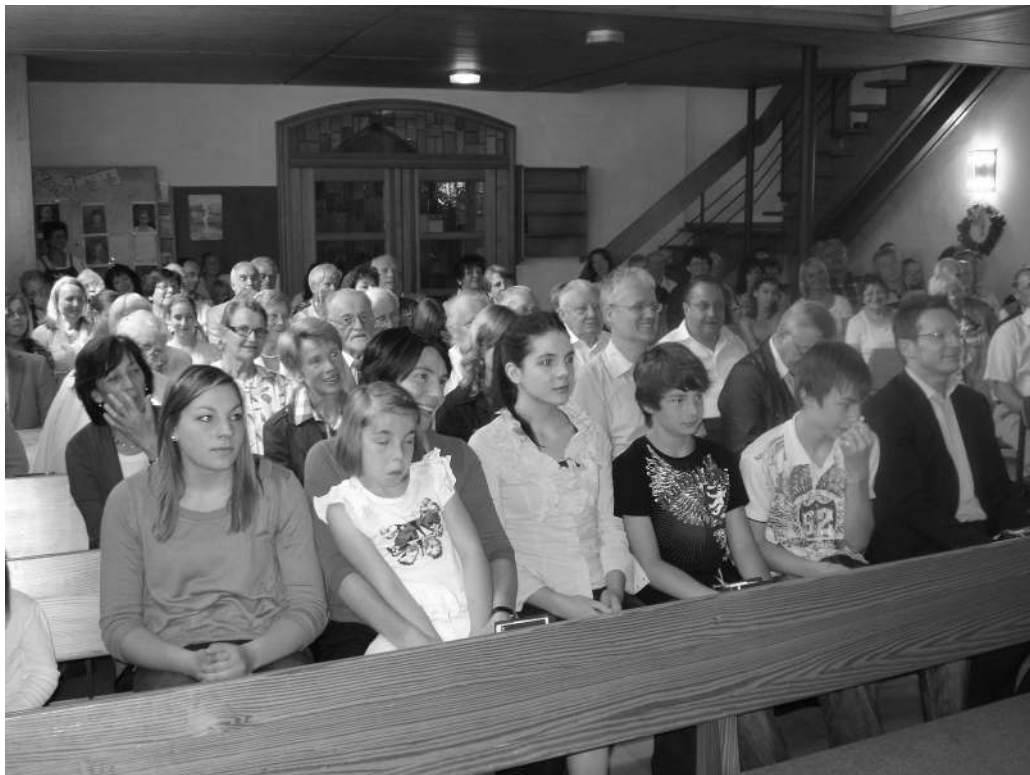
Bei strahlendem Sonnenschein gab es dann für alle einen Imbiss und eine Erfrischung neben der Kirche. Doch auch bei Kaffee und Kuchen wurden viele gute Gespräche geführt. So konnte sich jeder über seine persönlichen Gedanken zum Abschied

unserer Familie Schock mit den
Anderen austauschen.

Es waren Stunden voller Emotionen
mit Rückblick, Dank und dem Wunsch
nach Gottes Segen für den weiteren

Lebensweg unseres Hans-Jürgen
Schock, seiner Frau Ulrike und seinen
Kindern.

Rudi Mischke



Adressen und Ansprechpartner

Evangelisches Pfarramt	Pfarrer N.N. Malmenweg 19, 72229 Rohrdorf Tel. 25 40, Fax: 970 198 Email: Pfarramt_Rohrdorf@t-online.de Homepage: www.kirche-rohrdorf.de
Pfarramtsekretärin	Gabi Maurer, Do. und Fr. 9:00 – 12:00 Uhr (Kernzeit)
Kirchenpflegerin	Ulrike Danisch Niedenbach 7, 72229 Rohrdorf, Tel. 611 08
Mesnerin	Esther Harr Riedwiese 4, 72229 Rohrdorf, Tel. 27 46
2. Vorsitzender des KGR	Michael Kolb Reuteweg 8, 72229 Rohrdorf, Tel. 39 39
Besuchsdienst Rohrdorf	Evangelisches Pfarramt Rohrdorf
Evangelischer Kindergarten	Niedenbach 5, 72229 Rohrdorf, Tel. 49 12
Diakoniestation Nagold	Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung Hohe Straße 8, 72202 Nagold Tel. 84 10 - 24
Diakonische Bezirkstelle Nagold	Beratungsstelle Hohe Straße 8, 72202 Nagold Tel. 84 10 – 29, http://www.diakonie-nagold.de
Telefonseelsorge	0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222 24 Stunden täglich – anonym, vertraulich, gebührenfrei http://www.telefonseelsorge.de

Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Rohrdorf Malmenweg 19, 72229 Rohrdorf
Redaktion	Ulrike Danisch, Esther Harr (M), Thomas Wick
nächster Redaktionsschluss	November 2011
Bankverbindung	Konto 500 31 64, Sparkasse Pforzheim Calw, BLZ 666 500 85



Leistungen aus Werkstätten
für behinderte Menschen

Dieser Gemeindebrief wurde
von der GDW SÜD,
Genossenschaft der
Werkstätten für behinderte
Menschen in Kooperation mit
der Lebenshilfe für Menschen
mit Behinderungen Bezirk
Bruchsal-Bretten e.V. produziert.

Fon 0 70 31 / 95 21 10
Email info@gdw-sued.de
<http://www.gdw-sued.de>

Für einen guten Tag

Gott sei bei dir, wie der Boden,
der dich trägt.

Gott sei bei dir, wie die Luft,
die du atmest.

Gott sei bei dir, wie das Brot,
das dich stärkt.

Gott sei bei dir, wie das Wasser,
das dich erfrischt.

Gott sei bei dir, wie das Haus,
das dich schützt.

Gott sei bei dir, wie die Sonne,
die den Tag hell macht.

So segne dich Gott heute
und an jedem neuen Tag!

